

der Bedeutung mennontischer und spiritualistischer Gruppen in der Holländischen Republik. Troy Osborne (Conrad Grebel University College, University of Waterloo, Kanada) untersuchte, wie mennonitische Kirchenzucht auf Beispiele von Gewalt gegen Personen und auf Übertretungen des Prinzips der »Absonderung von der Welt« angewandt wurde; Geoffrey Dipple wies auf den Traditionalismus hin, der in der Berufung holländischer und schweizerischer Mennoniten auf die Gewissensfreiheit eine Rolle spielte, und Gary Waite (University of New Brunswick, Kanada) vertrat die These, daß spiritualistische Einflüsse die Holländische Republik auf besonders wirksame Weise vor dem Hexenwahn bewahrt hätten.

James M. Stayer

### **Das Konzept des »gerechten Friedens«**

Nach Abschluß der Dekade zur Überwindung von Gewalt ist in der ökumenischen Diskussion immer deutlicher geworden, daß Frieden nur erreicht werden könne, wenn mit derselben Aufmerksamkeit die Gerechtigkeit in der Welt bedacht wird. So ist schließlich das Konzept des »gerechten Friedens« zur Diskussion gestellt worden. »Gerechter Friede signalisiert eine realistische Vision eines ganzheitlichen Friedens, mit Gerechtigkeit, die im Konzept des Schalom im Zentrum sowohl der Hebräischen Bibel als auch in der Botschaft des Neuen Testaments steht« (Verlagswerbung).

Im Rahmen der Freien Universität von Amsterdam hat Fernando Enns Experten der Friedensarbeit aus verschiedenen Teilen der Welt (Afrika, Lateinamerika, Nordamerika, Asien und Europa) sowie aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen (Anthropologie, Psychologie, Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaft und Theologie) miteinander versammelt, um die Diskussion über die verschiedenen Dimensionen des Konzepts eines gerechten Friedens voranzutreiben. Entstanden ist der Sammelband: *Fernando Enns und Annette Mosher (Hg.), Just Peace. Ecumenical, Intercultural, and Interdisciplinary Perspectives. Wipf and Stock Publishers, Pickwick Publications, Eugene, OR, USA, 226. S., Paperback.*

### **Erste Darstellung der Theologie John Howard Yoders auf deutsch**

Er war, jedenfalls gemessen an der Wirkungsgeschichte, der bedeutendste mennonitische Theologe der letzten Jahrzehnte: John Howard Yoder (1927–1997). Schon zu Lebzeiten wurde er über die Grenzen der Mennoniten hinaus als wichtiger Gesprächspartner wahrgenommen, und nach seinem Tod setzte eine erstaunlich intensive Auseinandersetzung mit ihm ein.